

Dein Gnad, dein Macht

Text und Weise: nach Harpfen Davids, Augsburg 1659

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

Sopran
Dein Gnad, dein Macht und Herrlich-keit, o Herr, uns al - le hoch er -
Du, gro - ßer Gott, hast uns er - hört, durch dei - ne Gü - te reich be -

Alt
Dein Gnad, dein Macht und Herrlichkeit, o Herr, uns al - le hoch er -
Du, gro - ßer Gott, hast uns er - hört, durch dei - ne Gü - te reich be -

Tenor
Dein Gnad, dein Macht und Herrlich-keit, o Herr, uns al - le hoch er -
Du, gro - ßer Gott, hast uns er - hört, durch dei - ne Gü - te reich be -

Baß
Dein Gnad, dein Macht und Herrlich-keit, o Herr, uns al - le hoch er -
Du, gro - ßer Gott, hast uns er - hört, durch dei - ne Gü - te reich be -

freut. Von gan - zem Her - zen dan - ken wir hier - für, o Gott, und Va - ter, dir.
schert.

freut. Von gan - zem Her - zen dan - ken wir hier - für, o Gott, und Va - ter, dir.
schert.

freut. Von gan - zem Her - zen dan - ken wir hier - für, o Gott, und Vater dir.
schert.

freut. Von gan - zem Her - zen dan - ken wir hier - für, o Gott, u. Va - ter dir.
schert.

Ge - lobt sei, Herr, dein Güt und Macht, die uns so gnä - dig - lich be - dacht.

Ge - lobt sei, Herr, dein Güt und Macht, die uns so gnä - dig - lich be - dacht.

Ge - lobt sei, Herr, dein Güt und Macht, die uns so gnädig - lich be - dacht.

Ge - lobt sei, Herr, dein Güt und Macht, die uns so gnädiglich be - dacht.